

Pointer® SX

500 g/kg Tribenuron Methyl
Formulierung: SG (Wasserlösliches Granulat)

Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen, zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommergetreide

In Hoestar-Pointer SX-Pack erhältlich



005890-00

Gebinde
0,45 kg Flasche

Wirkungsmechanismus und -spektrum

Pointer SX ist ein Breitbandherbizid zur Bekämpfung von einjährigen, zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommergetreide. Der Wirkstoff Tribenuron Methyl gehört zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe B der HRAC (Herbicide Resistent Action Committee)-Klassifizierung eingestuft ist.

- schnelle Wirkstoffaufnahme über Wurzeln und Blätter
- Hemmung des Enzyms Acetolactat Synthase (ALS)
- nach der Anwendung sofortiger Eintritt des Wachstumsstillstands an Wurzel und Spross
- Absterbeprozess kann sich über mehrere Wochen erstrecken
- Nährstoffkonkurrenz zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung
- schneller Abbau des Wirkstoffs in der Kulturpflanze
- beste und schnellste Wirkung gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter

Gut bekämpft werden:

Ackerkrummhals, Kleine Brennnessel, Acker-Frauenmantel, Hederich, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn-Arten, Kamille-Arten, Klatschmohn, Knöterich*-Arten, Kornblume*, Acker-Kratzdistel, Gemeiner Rainkohl, Ausfall-Raps*¹, Acker-Senf, Ausfall-Sonnenblumen*², Acker-Spörgel, Acker-Stiefmütterchen*, Taubnessel-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Wicken-Arten

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Erdrauch, Kletten-Labkraut**

* Sehr gute Wirkung bei kleinen Unkräutern (ca. 5 cm)

*¹ Keine ausreichende Wirkung auf Clearfield^{®1}-Sorten

*² Keine ausreichende Wirkung auf Tribenuron-Methyl resistente Sorten

** Durch Zusatz von ¼ der zugelassenen Menge eines gegen Kletten-Labkraut wirksamen Herbizides wird eine sehr gute Wirkung erzielt.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen

Festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus	Pflanzen/-erzeugnisse	Anwendungszeitraum Ackerbau, Freiland
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Ehrenpreis-Arten)	Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, Wintergerste (Frühjahrsanwendung)	zur Nachauflaufanwendung im Frühjahr ab 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum Beginn des Schossens (BBCH 30)
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Ehrenpreis-Arten)	Sommerweichweizen, Sommergerste, Hafer	zur Nachauflaufanwendung im Frühjahr ab 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum Beginn des Schossens (BBCH 30)
Acker-Kratzdistel	Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, Wintergerste	zur Spätanwendung im Frühjahr gegen Acker-Kratzdistel vom Beginn des Schossens (BBCH 30) bis zum Erscheinen des letzten Blattes (BBCH 37)
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Ehrenpreis-Arten)	Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, Wintergerste (Herbstanwendung)	zur Nachauflaufanwendung im Herbst vom 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum Beginn des Schossens (BBCH 30)

Festgesetzte Anwendungsbestimmung

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

- Für die Anwendung Winterweichweizen, Triticale, Wintergerste und Winterroggen im Frühjahr (BBCH 13-30):

(NT103) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse **90 %** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Für alle anderen Anwendungsgebiete:

(NT102) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse **75 %** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Zusätzliche Angaben zu besonderen Gefahren und Sicherheitshinweisen gem. § 1 d Abs. 2 der PflSchMV:

SPo5: Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.

Anwendung

Frühjahrsanwendung in Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, Wintergerste **60 g/ha**

Frühjahrsanwendung in Sommerweichweizen, Sommergerste, Hafer **45 g/ha**

Frühjahrs-Spätanwendung gegen Acker-Kratzdistel in Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, Wintergerste **35 g/ha**

Herbstanwendung in Winterweichweizen, Winterroggen, Triticale, Wintergerste **30 g/ha**

Maximal 1 Anwendung (in der jeweiligen Anwendung, für die Kultur bzw. je Jahr).

Anwendungstechnik: Spritzen

Wasseraufwandmenge:

- 200 l/ha sollten nicht unterschritten werden

- Bei dichten Beständen 400 l/ha verwenden, um eine ausreichende Benetzung der Unkräuter zu gewährleisten.

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Besondere Hinweise

Die beste und schnellste Wirkung wird gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter erzielt.

Pointer SX ist in allen Winterweichweizen-, Wintergerste-, Triticale-, Winterroggen-, Sommerweichweizen-, Sommergerste- und Hafersorten verträglich.

Die Wirkung von Pointer SX ist von der Witterung weitgehend unabhängig, Anwendung auch bei kühlen Temperaturen möglich.

Zwei Stunden nach der Behandlung sollte kein Regen fallen.

Die Anwendung wird nicht empfohlen, wenn:

- der Bestand durch Frost, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmange oder andere Umstände geschwächt ist.

- Frost- oder Nachtfrostgefahr besteht

- der Einsatz auf extrem leichten Sandboden erfolgen soll.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen können Schäden am Getreide auftreten.

Untersaaten

Getreidebestände mit Untersaaten (Leguminosen oder Gräser) dürfen nicht mit Pointer SX behandelt werden.

Wirkung auf breitblättrige Kulturpflanzen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z. B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) sind gegenüber Pointer SX sehr empfindlich. Vermeiden Sie unbedingt Abdrift oder Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind.

Vor dem späteren Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide müssen Sie das Gerät sorgfältig reinigen. Beachten Sie hierzu bitte unsere Angaben zur Spritzenreinigung.

Resistenzmanagement

Pointer SX enthält den Wirkstoff Tribenuron Methyl. Tribenuron Methyl zählt zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe B der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist; weitere Informationen siehe Internet <http://www.plantprotection.org>.

Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen/Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen

- Fruchtfolgegestaltung

- Bodenbearbeitung

- Saattermin

Pflanzenverträglichkeit

(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Nachbau

Nachbaueinschränkungen bestehen nach dem zulassungsgemäßen Einsatz von Pointer SX bei normaler Fruchtfolge nicht. Nach der Ernte des behandelten Getreides können Getreide, Raps, Rüben, Kartoffeln und Mais nachgebaut werden.

Ist ein vorzeitiger Umbruch erforderlich, können Sommerweizen, Sommerroggen, Sommergerste, Dinkel, Hafer, Mais und Lein nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

- Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
- Geben Sie die benötigte Menge Pointer SX in den zu 1/4 bis 1/2 gefüllten Spritztank
- Pointer SX vollständig auflösen lassen. Dies geschieht innerhalb von wenigen Minuten.
- Beim Abmessen des Produktes nur den der Packung beiliegenden, produktspezifischen Messbecher verwenden.
- Falls Sie Pointer SX in Tankmischung einsetzen, erst nach dem vollständigen Auflösen von Pointer SX Tankmischpartner zugeben.
- Die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen.
- Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

Hinweise zur Spritzenreinigung

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben. Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen.
- Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

Geeignete Reinigungsmittel: Aufgrund eigener Erfahrungen empfehlen wir die Verwendung von ALL CLEAR EXTRA.

Mischbarkeit

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Im Zweifelsfall Beratung unter **Tel. 0800-700 60 60** anfordern.

Bei Mischungen sind Granulate wie Pointer SX als erstes in den Spritztank einzufüllen. Erst nach dem vollständigen Auflösen der Granulate weitere Pflanzenschutzmittel, Blattdünger oder Netzmittel zugeben.

Geeignete Mischpartner sind:

Herbizide: z.B. Atlantis^{®2} WG, Attribut^{®2}, Hoestar^{®2}, Hoestar^{®2} Super, Duplosan^{®4} KV, Isoproturon-Präparate, Monitor^{®3}, Ralon^{®4} Super, Starane* XL, Ariane* C, Primus*, Primus*1 Perfect oder andere Klettenpartner.

Fungizide: z. B. Talius[®], Credo[®], Acanto[®], Aviator^{®2} XPro, Aviator^{®2} Xpro Duo, Input^{®2} Xpro, Input^{®2} Classic

Wachstumsregler: z. B. CCC, Moddus^{®5}

Flüssigdünger: Die Mischung mit Marken-AHL (AHL pur) im Frühjahr ist unter optimalen Witterungs- und Kulturbedingungen möglich. Dazu Pointer in einer geringen Menge Wasser vorlösen und erst dann AHL zugeben.

Nicht mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern mischen.

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln

1. Wasserlösliche Folienbeutel
2. Wasserlösliche Granulate: SG, SX
3. Wasserdispergierbare Granulate oder Pulver: WG, WP
4. Suspensionskonzentrate: SC
5. Wasserlösliche Konzentrate: SL
6. Suspensionskonzentrate auf Ölbasis: SE
7. Emulgierbare Formulierungen: EW; EC
8. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
9. Flüssigdünger und Spurennährstoffe

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

Hinweise für den sicheren Umgang

Anwenderschutz

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln empfehlen wir grundsätzlich, Schutzkleidung und Schutzhandschuhe sowie zusätzlich Augen-/Gesichtsschutz zu tragen.

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SS110) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

Jeweilige Gebrauchsanleitung der Hersteller von Schutzkleidung beachten.

Nutzorganismen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN130) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfsspinnen) eingestuft.

(NN1513) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Orius laevigatus* (räuberische Blumenwanze) eingestuft.

(NN165) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.

(NN170) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.

(NN1842) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

Wasserorganismen

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

(NW642) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe vor dem erneuten Gebrauch reinigen oder wegwerfen, wenn sie nicht mehr gründlich gereinigt werden können. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle. Mund ausspülen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (Ausrufezeichen)

GHS09 (Umwelt)

Signalwort: Achtung

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P280: Schutzhandschuhe tragen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/Seife waschen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P363: Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/Behälter einer zugelassenen Verbrennungsanlage/einer Abfallbeseitigungsanlage zuführen gemäß der lokalen, regionalen und nationalen Gesetzgebung.

Leere Behälter dürfen nicht wieder verwendet werden!

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

® = Marke von E.I. du Pont de Nemours and Company

®1 = reg. Marke von BASF

®2 ist eine registrierte Marke von Bayer

®3 = Marke von Monsanto

®4 = reg. Marke der Nufarm Gruppe

* = Marke - Dow AgroSciences LLC

®5 = Trademark of a Syngenta Group Company

Hersteller und Zulassungsinhaber: DuPont de Nemours (Deutschland GmbH), D-63263 Neu-Isenburg

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:

-
- Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäß Bedingung 1

3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Internetausgabe, Stand: 16.01.2017